

Name und Anschrift des Bildungsträgers

vhs „Eduard Weitsch“
Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Klostergasse 1
98617 Meiningen

Anschrift des Bildungsortes

Hauptgeschäftsstelle Meiningen
Klostergasse 1
98617 Meiningen

Kontaktdaten

Ansprechpartner: Dr. Ramona Fiedler-Schäfer
Tel.: 03693 501814
Fax: 03693 501810

E-Mail: ramona.fiedlerschaefer@vhs-th.de

Internet: www.vhs-sm.de

Lagebeschreibung / Anfahrtsskizze

Stadtzentrum

Bezeichnung der Maßnahme, Projekt, Beratungsstellen, Coaching

Projekt: TalentCAMPus plus

Laufzeit: bei Bedarf

Voraussetzung zur Teilnahme (Zielgruppe)

Zielgruppe sind zugewanderte Kinder und Jugendliche, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einreisen oder deren Familien mit Bleibeperspektive Asyl beantragen oder die im Rahmen der EU-Binnenmigration nach Deutschland kommen. Als so genannte Seiteneinsteiger sind sie – je nach Bundesland – in den ersten drei Monaten **nicht schulpflichtig** und erhalten damit auch keine Sprachförderung in sog. Willkommensklassen.

Bei der Planung dieser Maßnahmen muss beachtet werden, dass diese **zusätzlich** sind und **keinen Ersatz für bestehende Sprachförderangebote** bedeuten. Teilnehmen können **ausschließlich Kinder und Jugendliche**, für die eine Bestätigung vorliegt, dass sie bislang **nicht schulpflichtig** sind.

Direkten Zugang zur Zielgruppe erhalten Bildungseinrichtungen über ihre Sprachkurseangebote für geflüchtete Erwachsene und Asylbewerber oder mit lokalen Bündnispartnern wie Integrationsfachstellen, Aufnahmeeinrichtungen und Flüchtlingsinitiativen. So können kommunal abgestimmte Angebote bedarfsgerecht durchgeführt werden.

Beschreibung des Inhaltes der Maßnahme, Projekt, Beratungsstelle, Coaching

Für diese Zielgruppe kann ein **ganztägiges außerschulisches Bildungsangebot auch außerhalb der Ferien** realisiert werden.

Format und Inhalte des talentCAMPus-Konzepts werden unverändert beibehalten.

Ein „talentCAMPus plus“-Angebot vermittelt neben sprachlichen Kompetenzen immer auch die Stärkung der kulturellen Selbstwirksamkeit, interkulturelles Lernen und gibt Orientierung im neuen Lebensumfeld.

Die **Besonderheit eines talentCAMPus** ist die Kombination aus standardisierten und freien Angeboten der kulturellen Bildung. **Zwei Bausteine** bilden die Grundlage des talentCAMPus. Innerhalb der Bausteine laufen mehrere Angebote parallel, die jeweils auf Alter und Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten sind.

Baustein 1: standardisierte und abschlussbezogene Bildungskonzepte zur Förderung von Kulturtechniken

Baustein 2: freie kulturelle Bildungsangebote

Der erste Baustein von talentCAMPus besteht aus standardisierten Bildungskonzepten, die Kulturtechniken und Schlüsselkompetenzen fördern und ausbauen. An Volkshochschulen wurden Lehrgangsrerien entwickelt, die auf von Fachleuten erstellten Lernzielkatalogen beruhen und zum Teil mit einer entsprechenden Prüfung abschließen. Zertifikate, die dabei erworben werden, wurden in den vergangenen Jahren europaweit an außerschulischen Einrichtungen der Weiterbildung erfolgreich eingeführt. Die entsprechenden Zertifikatsreihen beruflich verwendbarer Kulturtechniken tragen die Bezeichnung „Xpert“, im Bereich der Sprachförderung werden die Prüfungen von einer eigenen Prüfungsgesellschaft unter dem Namen „telc“ (The European Language Certificates) verbreitet. Für beide Zertifikatsreihen wurden Prüfungen und Module speziell für Jugendliche konzipiert.

Folgende standardisierte Lehrgänge, die Kulturtechniken von Kindern und Jugendlichen zertifizieren, können im Rahmen des talentCAMPus angeboten werden: Xpert Interkulturelle Kompetenz. Kulturen verstehen:

- Xpert Basiszertifikat Sozialkompetenz
- Xpert Basiszertifikat IT-Kompetenz
- Demokratieführerschein
- ProfilPASS für junge Menschen
- Umweltbildung
- Medienkompetenz
- Sprachkompetenzförderung mit Hilfe von telc-Prüfungen unter anderem in Deutsch, Türkisch, Englisch, Arabisch und Russisch

Der zweite Baustein von talentCAMPus besteht aus freien Angeboten kultureller Bildung. Die Angebote fördern die Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen, greifen dabei kulturelle Ausdrucksformen aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen auf und tragen dem Aufwachsen in einer Gesellschaft der kulturellen Vielfalt Rechnung. Je nach Kompetenzen der Bündnispartner und Bildungsbedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Schwerpunkte in folgenden Bereichen gesetzt werden:

- musikalische Aktivitäten z.B. in Kooperation mit Musikschulen, Musikvereinen, Chören, Orchestern
- darstellende künstlerische Aktivitäten z.B. in Kooperation mit Theatern, Zirkus- und Tanzschulen
- bildende künstlerische Aktivitäten z.B. in Kooperation mit Jugendkunstschulen, Museen
- Textiles Gestalten/Werken
- Literatur/Schreiben z.B. in Kooperation mit Bibliotheken, Literaturbüros, Schreibwerkstätten
- interkulturelle Bildungsangebote z.B. in Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen
- spezielle Angebote z.B. zu Jugendkulturen in Kooperation mit Jugendtreffs
- medienpädagogische Angebote z.B. in Kooperation mit Medienwerkstätten
- Aktivitäten zur Engagementförderung z.B. in Kooperation mit Ehrenamtsagenturen

Ziel der Maßnahme, Projekt, Beratungsstelle, Coaching

Das Bildungskonzept setzt darauf, die Kinder und Jugendlichen zum einen durch gezielte Trainingsmaßnahmen in ihren kulturellen, interkulturellen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen zu fördern und ihnen zum anderen Raum für die Entdeckung und Entfaltung ihrer expressiven Bedürfnisse zu bieten.

Der DVV erweitert die Zielrichtung seines Ferienbildungskonzepts talentCAMPus, damit es mit Förderung durch das BMBF-Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ passgenau für kommunale Integrationskonzepte genutzt werden kann.

Rahmendaten

Gesamter Zeitraum: nach Bedarf 6-8 Wochen

Einstieg: nur nach Abstimmung möglich

erforderliche Teilnehmerzahl: 7

sonstige Anmerkungen

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.talentcampus.de>